



72. Internationale Inferno Skirennen Mürren, vom 21. – 24. Januar 2015

Abfahrt

Gewinner wartete 15 Jahre auf ersten Inferno Sieg

Es war bereits früh klar, dass das Rennen auch 2015 nicht über die Originaldistanz von 14.9 Kilometer gehen würde. Auf Grund der Schneeverhältnisse entschieden sich die Organisatoren für Mürren als Ziel. Die Fahrer mussten somit 7.6 Kilometer und 1140 Höhenmeter hinter sich bringen. Auf Höhe Allmendhubel hatte sich ein hartnäckiger Nebel festgesetzt, der sich erst im Verlauf des Nachmittags verzog. Dies hatte zur Folge, dass etwa die Hälfte der Fahrer mit Nebel im unteren Steckenteil vorlieb nehmen mussten.

Felix Tschümperlin (Schwyz) darf sich dieses Jahr zum ersten Mal als Inferno Sieger feiern lassen und ist überglücklich. Er freut sich riesig, dass es bei seiner 15. Inferno Teilnahme nun endlich für ganz nach oben gereicht hat. Er gewinnt mit einer Zeit von 7.25,78 vor Ruedi Brawand (Grindelwald, 7.26,41). Kuno Michel (Kerns) fuhr nach seiner Abwesenheit 2014 in 7.27,67 über die Ziellinie und belegt somit Rang 3. Vorjahressieger Marco Michel (Alpnach Dorf) lief es nicht ganz nach Wunsch. Er fuhr den 6. Schlussrang. Der Einheimische Oliver Zurbrügg (Lauterbrunnen) erzielt mit Rang 5 sein bestes Inferno Abfahrts-ergebnis und gewinnt überlegen die Kombinationswertung.

Nicole Bärtschi (Buttisholz) fährt nach 2013 und 2014 auch 2015 zuoberst aufs Podest. Sie gewinnt in einer Zeit von 8.16,60 und distanziert die Konkurrenz um mehr als eine Sekunde. Die dritte von 2014, Maya Rüdishüli (Amden), fährt in 8.17,88 auf den zweiten Platz, gefolgt von Manuela Kaufmann (Interlaken) in 8.22,40.

Den Grundstein für seinen überlegenen Sieg in der Kombination legte Oliver Zurbrügg (Lauterbrunnen) bereits beim Langlaufrennen am Mittwoch. Den dort erarbeiteten Vorsprung gab er anschliessend nicht mehr preis. Er gewinnt vor Mathias Salzmann (Naters) und Kuno Michel (Kerns).

Die Damenkombination wurde von den gleichen Berner Oberländerinnen dominiert wie 2014. Manuela Kaufmann (Interlaken) steht 2015 zuoberst auf dem Podest, Melanie Steuri (Grindelwald) belegt Rang 2. Priska Nebiker (Matten b. Interlaken) ist erneut auf Rang 3 klassiert. Seriensiegerin Judith Graf (Matten b. Interlaken) gewinnt bei den Damen II erneut.

72nd International Inferno Skiraces Mürren, 21 – 24 January 2015

Downhill

Winner was waiting 15 years for his first win

It was clear that the 2015 race would not go all the way to Lauterbrunnen due to the snow conditions, in the end the finish line was in Mürren. The participants raced 7.6 kilometres and descended 1140 metres in altitude. In the area around the Allmendhubel there was fog for some time resulting in nearly half of the participants dealing with these difficult conditions. Felix Tschümperlin (Schwyz) won the race for the first time. He's very happy because he had been waiting 15 years for his first win at the Inferno Race. He won in 7.25,78 ahead of Ruedi Brawand (Grindelwald, 7.26,41). Kuno Michel (Kerns) reached 3rd place in 7.27,67. Last year's winner Marco Michel (Alpnach Dorf) was not able to defend his title finishing in 6th place. The local hero Oliver Zurbrügg (Lauterbrunnen) achieved his best downhill result, 5th, and destroyed the field in the super combination.

Nicole Bärtschi (Buttisholz) won this year, as she did in 2013 and 2014. With her time of 8.16,60 she beats the competition



by over one second. Last year's third placed woman, Maya Rüdishüli (Amden) took second place in 8.17,88 ahead of Manuela Kaufmann (Interlaken) in 8.22,40.

In the combination Oliver Zurbrügg laid down the foundation for his dominant win in the cross country race on Wednesday. In the other two disciplines he was able to defend his lead. He wins the combination ahead of Mathias Salzmann (Naters) and Kuno Michel (Kerns).

The ladies combination was dominated by the same women as last year. Manuela Kaufmann (Interlaken) is on top of the podium. Melanie Steuri (Grindelwald) reached 2nd place. Priska Nebiker (Matten b. Interlaken) is again in 3rd place. Serial winner Judith Graf (Matten b. Interlaken) won again in the category ladies II.